

## «Russlands Krieg in der Ukraine Gründe, Kontexte und Szenarien.»

**Prof. Ulrich Schmid,**

Professor für Osteuropastudien an der Universität St.Gallen

**Donnerstag, 13. März 2025, 18:00 Uhr**

**Biblioteca Popolare Ascona, Piazza G. Motta 27**



### **Einführung in das Thema**

Mit dem Überfall auf die Ukraine hat Russland die Weltordnung auf den Kopf gestellt. Der Westen hat Russland mit bisher unvorstellbaren Sanktionen belegt. China und Indien haben zunächst eine distanzierte Haltung zum Ukraine-Krieg eingenommen. Unter der Präsidentschaft von Trumps ändern sich nun auch die transatlantischen Rahmenbedingungen des Kriegs. Ulrich Schmid zeigt in seinem Vortrag auf, wie sich die ukrainischen Nationsbildung vollzogen hat, warum die Ukraine für Putin eine Obsession darstellt und welche Zukunftsszenarien denkbar sind.

Ulrich Schmid (geb. 1965) ist seit 2007 Professor für Osteuropastudien an der Universität St.Gallen. Von 2010 bis 2014 war er Dekan der Kulturwissenschaftlichen Abteilung, von 2019 bis 2023 war er Prorektor. Von 2005 bis 2007 war er Professor für Slavische Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, von 2003 bis 2004 SNF-Förderungsprofessor an der Universität Bern, von 2000 bis 2003 Assistenzprofessor an der Universität Basel. 2010 war er Gastforscher an der Universität Oslo, 1995 Visiting Fellow an der Harvard University. 2004 und 1997 absolvierte er Forschungsaufenthalte in Warschau und Krakau. 1998 war er Gastdozent an der Linguistischen Universität in Kiev. 1985 bis 1991 Studium der Germanistik, Slavistik und Politischen Wissenschaften in Zürich, Heidelberg und Leningrad. Seit 1994 ist er ständiger freier Mitarbeiter im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung.

Seit 2011 koordiniert er ein internationales Forschungsprojekt zum Regionalismus in der Ukraine. Wichtigste Publikationen: Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg (Koautor, 2022), Ukraine. Contested Nationhood in a European Context (2019), De profundis. Vom Scheitern der russischen Revolution (Hg., 2017), Technologien der Seele. Die Verfertigung von Wahrheit in der russischen Gegenwartskultur (2015), Schwert, Kreuz und Adler. Die Ästhetik des nationalistischen Diskurses in Polen (1926–1939) (Hg., 2014), Lew Tolstoi (2010), Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts (Hg., 2010), Russische Medientheorien (Hg., 2005), Russische Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts (Hg., 2003), Ichentwürfe. Russische Autobiographien zwischen Avvakum und Herzen (2000), Fedor Sologub. Werk und Kontext (1995).

